

Swiss Engineering STV, Sektion Solothurn, Jahresbericht 2016

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Im Verbandsjahr 2016 konnten den Mitgliedern der Sektion Solothurn wiederum zehn interessante und spannende Anlässe angeboten werden. Diese stiessen bei unseren Mitgliedern auf grosses Interesse und waren daher gut, teils sogar sehr gut besucht.

Anlässe

Auch das Verbandsjahr 2016 starteten wir mit der traditionellen Generalversammlung im Zunfthaus zu Wirthen. Philipp Jäggi führte gekonnt durch seine erste GV. Nach Jahren des finanziellen Erfolges, musste an der Generalversammlung ein Verlust von CHF 106.55 genehmigt werden. Zudem zog Philipp Jäggi ein durchzogenes Fazit über den Erfolg nach drei Jahren New Swiss Engineering.

Anlässlich der GV konnten wir auch unseren langjährigen Präsidenten Urs Güdel zum Ehrenmitglied der Sektion Solothurn ernennen.

Wie gewohnt, kam auch der zweite, gemütliche Teil nicht zu kurz.

Infolge der riesigen Nachfrage im 2015, wurde Mitte April 2016 die zweite Besichtigung des Gotthardbasistunnels durchgeführt. Der Anlass war bereits Ende 2015 ausgebucht und war wiederum ein grosser Erfolg.

Ebenfalls im April konnten wir in Grenchen das Kleinwasserkraftwerk von Armin Meier besuchen. Mit Wasser aus dem Grenchenbergtunnel wird mittels einer Turbine Strom für ca. 50 Einfamilienhäuser produziert.

Die alte und grösstenteils demontierte Anlage wurde von Armin Meier im Jahr 2004 entdeckt und 2013 wieder in Betrieb genommen.

Die grösste Teilnahme verbuchte dieses Jahr das „Fübi“ im Mai. Nach einer Besichtigung der neuen Brauerei und Abfüllanlage im Öufi, wurde das Bier natürlich noch getestet und es ergaben sich interessante Gespräche in ungezwungener Atmosphäre. Erfreulich war die Teilnahme relativ vieler Studenten. Ob dies wohl am Bier lag?

Ende Juni hatten wir die Möglichkeit, das Kunstmuseum Solothurn mit seinem neu erstellten Kulturgüterschutzraum zu besichtigen. Unter der kundigen Führung von Herrn Max Glauser wurden wir durch die neuen Räume geführt und erfuhren viel Wissenswertes über das Kunstmuseum Solothurn.

An einem Samstag im August fuhren wir mit dem Zug von Oberdorf durch den Weissensteintunnel und erhielten in der Mitte des Tunnels einen Apéro aus frischem Quellwasser. Bei der Rückfahrt von Gänsbrunnen konnten wir einen speziellen Film im Tunnelkino geniessen. Ob diese Fahrt mit Passagieren dazu beigetragen hat, dass der Tunnel nun saniert wird?

Der Neubau des Bürgerspitals Solothurn ist die momentan wohl grösste Baustelle in der Stadt Solothurn. Diese konnten wir im September besichtigen.

Im 2015 wurden die Aushubarbeiten erledigt und im 2016 sind die Betonarbeiten für die Erstellung des Rohbaus in vollem Gange. Wir erhielten interessante Informationen über die modulare Grundstruktur des Neubaus und konnten ein Musterzimmer besichtigen, welches als Model für die total 139 neuen Zimmer dient.

Der Belchentunnel ist eine der wichtigsten Strassenverbindungen durch den Jura. Der Tunnel muss in den kommenden Jahren saniert werden. Als Vorbereitung zur anstehenden Sanierung, wird momentan ein Sanierungstunnel erstellt. Im Oktober konnten wir die Baustelle mit der schweizweit grössten Tunnelbohrmaschine besichtigen. Beim anschliessenden Apéro konnte das Gehörte und Gesehene besprochen werden.

Neu sollte das Jahr 2016 mit einem Theaterbesuch im Stadttheater Solothurn ausklingen. Onkel Wanja stand auf dem Programm, mit Getränk in der Pause und anschliessendem Apéro Riche nach Vorführungsende. Soweit der Plan. Am Tag der Aufführung wurde uns mitgeteilt, dass die Vorstellung auf Grund von Krankheiten abgesagt werden musste; nicht Schauspieler, sondern mehrere Techniker waren erkrankt, so dass an eine Aufführung nicht mehr zu denken war. Als Alternative wurden wir von der Schauspieldirektorin Katharina Rupp durch das Theater und hinter die Kulissen geführt und erhielten interessante und persönliche Einblicke in das neue Stadttheater. Anschliessend genossen wir den Apéro Riche. So liessen wir das Jahr 2016, leider im kleinen Kreis, etwas speziell ausklingen.

Was ist Industrie 4.0, was steckt hinter diesem Begriff? Worin bestehen die Gefahren und wo sind wir bereits durch die Vernetzung betroffen? Diese Fragen und einige mehr wurden uns durch Herrn Dr. Rolf Huegeli, Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften (SATW), im Januar auf Wirthen beantwortet.

Das Verbandsjahr 2016 schlossen wir mit einem letzten Highlight ab, mit der Besichtigung des KKW Gösgen. Das 1979 ans Netz gegangene Kraftwerk deckt ca. 1/7 des schweizerischen Strombedarfs ab.

Durchschnittlich besuchten 25 Personen die Anlässe im Verbandsjahr 2016. Am Fübi waren 80 Personen anwesend.

Vorstand

Die Vorstandsarbeit verlief auch unter der neuen Führung von Pilipp Jäggi ruhig und professionell. Die Überarbeitung unserer Sektionshomepage war neben der Organisation der Anlässe, eines unserer Schwerpunktthemen.

Im vergangenen wie auch im kommenden Jahr konnte und kann der Vorstand seinen Mitgliedern viele interessante Anlässe bieten.

Nach Jahren ohne Vorstandsausflug genehmigte sich der Vorstand im Januar 2017 ein Abendessen mit Begleitung im Restaurant Stalden.

Dank

Die rege Teilnahme ist für uns Ansporn, unseren Mitgliedern auch in den kommenden Jahren, interessante und abwechslungsreiche Anlässe zu bieten. Wir danken allen Mitgliedern für die rege Teilnahme und das oftmals positive Feedback.

Ich freue mich auf ein interessantes und spannendes Verbandsjahr 2017 und danke für Ihre Mitarbeit.

Ihr Vizepräsident
Markus Jäggi, im März 2017